

Kirchen-Nachrichten

*des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche
& Kinderhaus am Drosselberg*



Dezember/Januar 2005/06

mit eingelegerter Einladung zu den Senioren-Adventsfeiern (farbiges Blatt)



Jahreslosung 2006

Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. (Josua 1,5b)

Liebe Gemeindeglieder,

mit diesem biblischen Wort sollen wir durch das neue Jahr gehen. Es ist eine Zusage Gottes an Josua, den Nachfolger des Mose als Führer der hebräischen Schar („Israeliten“), die sich nach ihrer Wanderung von Ägypten durch den Sinai am Ostufer des Jordans versammelt hat, um sich nun von dort auf Weisung Gottes aufzumachen, die fremden und feindlichen Gebiete jenseits des Flusses zu erobern. Uns soll diese Zusage nun im Jahr 2006 gelten. Aber ganz können wir nicht verdrängen, in welchem Zusammenhang dieses Wort gesagt wurde. Vor der Entscheidung um die Zukunft der Josua-Schar, die sich auf dem Landtag zu Sichem (Jos. 24) zum Stämmeverband Israel konstituieren und sich auf Jahwe als einzigen Gott einschwören lassen wird, hat Gott den Kampf gesetzt.

Wir wissen, daß die Landnahme nicht ganz so kriegerisch (und auch nicht ganz so erfolgreich) verlief, wie sie uns weithin im Josuabuch berichtet wird. Es gab auch die friedliche Assimilation, so eine Art Migration. Dennoch steht fest:

Die immer wiederkehrende Formel „Sei getrost und unverzagt...“ (Verse 6.9.18) gehört zu einem Kriegsorakel. Damit werden die wehrfähigen Männer auf den kriegerischen Konflikt hin motiviert. „Gott mit uns!“ hieß es einst auf den Koppelschlössern deutscher Soldaten. Ein gewisser Geist weht durch alle Zeiten.

Wir begehen in diesen Tagen gerade die Friedensdekade in unserer Kirche.



Die Teilnehmer/-innenzahlen sind bei den Veranstaltungen im Vergleich zu den Jahren bis 1989 gering geworden. Das heißt doch wohl nicht, daß wir den Weltfrieden als absolut gesichert betrachten. Die Kriegszustände in vielen Regionen der Welt sprechen eine andere Sprache. Wir glauben nicht, daß Gott ein Gott des Krieges (auch keines Heiligen), sondern des Friedens, der Versöhnung und Verständigung sein will. Hat nicht eher der, der unter Krieg und Terror leiden muß, das Gefühl, von Gott fallengelassen und verlassen zu sein? Darum empfehle ich:

Verlassen wir Josua und wenden wir uns der Gegenwart zu. Wer das „dich“ der Jahreslosung auf „sich“ bezieht, dem kann die Zusage Gottes dann wohl doch das Vertrauen schenken, daß Gott ihn in den Monaten des neuen Jahres (fest-) hält (dem *hebräischen* Wortsinn nach „wie einen, der am Versinken ist“) und nicht von seiner Seite weicht bei allem, was ihm widerfahren wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen aller Mitarbeiter/-innen unseres Kirchspiels ein gesegnetes und behütetes Jahr des Herrn 2006.

Hans-Holger Deuerling, Pfarrer



GOTTESDIENSTE

Lukaskirche

Monatsspruch Dezember: Gott spricht: Für euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und ihre Flügel bringen Heilung. (Maleachi 3, 20)

18. Dez.	4. Advent	10.30 Uhr	mit Taufe	Deuerling
24. Dez.	Heiliger Abend	17.00 Uhr		Dr. Begrich
26. Dez.	2. Weihnachtstag	10.30 Uhr		Deuerling
31. Dez.	Silvester	16.30 Uhr		Deuerling
22. Jan.	3. So. n. Epiph.	10.30 Uhr		Sydow
29. Jan.	4. So. n. Epiph.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Kühn

Gustav-Adolf-Kirche

Monatsspruch Januar: Jesus spricht: Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. (Johannes 3, 36)

04. Dez.	2. Advent	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Dr. Scheurich
11. Dez.	3. Advent	10.30 Uhr	mit Kindergarten, Kaffee- trinken nach dem GD	Sydow
18. Dez.	4. Advent	9.15 Uhr	SingeGD, mit Gospelchor und Sa- xophon, Glühwein nach dem GD	Sydow
24. Dez.	Heiliger Abend	15.00 Uhr	Krippenspiel	Deuerling/Kemmler
		16.30 + 18.00 Uhr	Christvesper für Erwachsene	Sydow
		23.00 Uhr	Meditation zur Christnacht	Deuerling
25. Dez.	1. Weihnachtstag	10.30 Uhr	mit Taufe	Sydow
26. Dez.	2. Weihnachtstag	9.15 Uhr	Festgottesdienst	Deuerling
31. Dez.	Silvester	18.00 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling
01. Jan.	Neujahr	10.30 Uhr		Dr. Scheurich
08. Jan.	1. So. n. Epiph.	10.30 Uhr		Sydow
15. Jan.	2. So. n. Epiph.	10.30 Uhr		Deuerling
22. Jan.	3. So. n. Epiph.	9.15 Uhr		Sydow
29. Jan.	4. So. n. Epiph.	9.15 Uhr		Kühn
05. Febr.	1. So. n. Epiph.	10.30 Uhr		Deuerling

In jedem Gottesdienst während der Predigt auch Kindergottesdienst

Wohnhaus Singerstr. 112/112a (Klubraum, 4. Etg.)

12. Dez.	Montag	15.00 Uhr	Adventsfeier in GA GZ, Abho- lung mit PKW um 14.30 Uhr	Deuerling
23. Jan.	Montag	15.00 Uhr		Dr. Nuding

Änderungen im Predigtendienst sind möglich.

Gottesdienst im Senioren- und Pflegeheim „Haus am Wiesenhügel“ s. n. Seite.

UNSERE KREISE



Alleinstehendenkreis (Deuerling)

Mittwoch	20.00 Uhr	Kammwegklausen, Tungerstr. 1	14.12.
Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1	11.01.

Frauenkreis der Mitte (Sydow)

Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Adventsfeier	01.12.
Donnerstag	19.00 Uhr	Aula des Ev. Ratsgymnasiums, Meister- Éckkehardt-Str.1, (ehemals Hjaus der DSF, heute Haus zum Breitstrom): zum 100. Geburtstag von Dietrich Bon- hoeffer liest seine Biografin Renate Wind aus ihrem Buch: Dem Rad in die Speichen fallen.	26.01.

Frauenhilfe Daberstedt (Deuerling)

Donnerstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr.1: s. Advents- feiern der Senioren – Extrablatt	08.12.
Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	02.+16.01.

Frauenkreis, jüngere Frauen (Sydow)

Donnerstag	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Adventsfeier	08.12.
Donnerstag	20.00 Uhr	Frau Angelina Kossats, Schlösserstraße 13: Wir wollen eine Einführung in Yoga erleben. Erbeten sind 5 € Unkostenbeitrag, bequeme Kleidung und eine Anmel- dung über Pfarrerin S.Sydow	19.01.

Großmütterkreise (Sydow)

Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Adventsfeier	06.12.
Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	10.01.

Gebetskreis (Ina Zentgraf) (letztmalig)

Donnerstag	19.30 Uhr	Wohnung Ina Zentgraf, Schubertstr. 14	01.12.
------------	-----------	---------------------------------------	---------------

Kindergottesdienst-Helferkreis (Petra Kühn)

Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1	11.01.
----------	-----------	------------------------------	---------------

Adventsfeiern der Senioren im Gemeindezentrum

siehe farbige Einlage

Gottesdienste:

Senioren- und Pflegeheim „Haus am Wiesenhügel“, Färberwaidweg 6

im Wohnbereich III/Speisesaal im Erdgeschoß

13. Dez. Mittwoch 15.00 Uhr Adventsfeier

Sydow

Gäste aus der Nachbarschaft sind herzlich willkommen.



EVANGELISCHES KINDERHAUS AM DROSSELBERG

Im vergangenen Monat war einer der alljährlichen Höhepunkte das Martinsfest, welches wir gemeinsam mit den Kindern feierten. Dazu gab es viele Vorbereitungen.

Die Vorschulkinder haben in unserer Kinderküche Martinshörnchen gebacken. Die Eltern hatten an einem Nachmittag die Möglichkeit, im Kinderhaus Laternen für ihre Kinder zu basteln (dieses Angebot wird schon seit Jahren gem von den Eltern angenommen).

In unseren Morgenkreisen wurde vom Leben des Martin v. Tours erzählt und gesungen. Das Thema „Teilen“ wird uns sicher noch eine Weile begleiten. Bei den Kindern Verständnis zu wecken, wo auch sie mit anderen teilen können, ist dabei unser Anliegen. Dem Schattenspiel über die Mantelteilung, welches als Überraschung am Martinstag im Turnraum vorgeführt wurde, lauschten die Kinder aufmerksam. Anschließend waren wir im Wohngebiet mit den größeren Kindern unterwegs, um zu singen.

So wollen wir auch im Blick auf Weihnachten Freude weitergeben und gemeinsam Aktionen planen, mit den Kindern, Eltern und Großeltern.

Am 29. und 30. November 05 finden auf den Etagen Bastelabende statt, an denen wir Spiele für die Gruppen selbst anfertigen wollen.

Am 02. Dezember 05 fahren die Vorschulkinder mit dem Nikolaus-Express nach Saalfeld und besichtigen die Feengrotten.

Am 06. Dezember 05 kommt Sankt Nikolaus zu uns in das Kinderhaus und wird den Kindern aus seinem Leben erzählen.

Einen Nachmittag gemeinsam mit Eltern und Großeltern gestalten die Kinder und Erzieher der oberen Etage im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum am 14.12.05.

Eine gemeinsame Weihnachtsfeier findet am 16.12.05 im Kinderhaus statt.

So warten wieder viele Überraschungen auf die Kinder.

Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin Frau Sabine Schöneich zur Geburt ihrer Tochter Josefin.

Ein herzliches Dankeschön

allen, die zum Gelingen unseres Gemeindefestes am 9. Oktober 2005 beigetragen haben. Besonders bedanken wir uns bei der *Bäckerei Gerd Bauer* in Daberstedt, bei der *Familie Fischer* vom *Frischgemüsehof* in Dittelstedt, dem *Blumenservice Meißner* in Urbich sowie der *Gärtnerei Schröpfer* in Melchendorf für die Kuchen-, Erntedank- und Blumenspenden. Den Köchinnen, Frau *Graefe* und Frau *Mörseburg*, von unserem E.v. Kinderhaus am Drosselberg sagen wir Dank für das schmackhafte Mittagessen.



Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

dienstags	16.15 Uhr	Kinderchor , jüngere
	17.15 Uhr	Blockflöten , jüngere
	20.00 Uhr	Chor
mittwochs	16.30 Uhr	Altblockflöte
freitags	15.20 Uhr	Blockflöten , Fortgeschrittene
	16.00 Uhr	Kinderchor
	16.50 Uhr	Singen , Männerstimmen – Jugendliche
	17.30 Uhr	Blockflötenkreis

Adventskonzert im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum, Singerstr. 1

11. Dez. (3. Advent) 16.00 Uhr im **Adventsmusik**
mit Chor, Kinderchor, Blockflötenkreis und anderen Instrumentalisten
Werke von Pachelbel, Buxtehude u.a. und von Ralf Grössler das Singspiel
„Die heiligen 3 Könige“ Leitung: Günter Kemmler

Sonntagsmusik im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum, Singerstr. 1

18. Dez. (4. Advent) 16.00 Uhr **„ENGEL-TÖNE“ – Adventsmusik**
Ausführende: *Elvira Kupfer* – Sopran *Frieder Gauer* – Flöte
Mirjam Seifert – Flöte *Horst Liebeskind* – Orgel/Cembalo
Bezaubernd und hinreißend ist nicht nur ein Konzert der Engel. Kommt der Klang der Flöte hinzu, verdient dies höchste Bewunderung. Von diesem Anspruch hat sich der Flötist *Frieder Gauer* leiten lassen und ein Adventskonzert zusammengestellt, das die Zuhörer mit engelhaften Tönen auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen soll. Da sind solche ungewöhnlichen Stücke zu hören, wie der „*Dialogo angelico*“ für zwei Flöten, „*Der Schwebende*“, bei dem man unversehens den „schwebenden Engel“ von Ernst Barlach vor Augen hat, für Flöte solo oder das „*Engelgleich*“ und „*Engels Nachtelegie*“, ebenfalls für Flöte solo.
Elvira Kupfer singt engelhafte Assoziationen aus dem „*Messias*“ von Georg Fr. Händel und alte Weihnachtsweisen. Mit Werken von Bach, Telemann und dem Zeitgenossen Tilo Medek wird das Programm abgerundet.
Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.
Die Veranstaltung der Musica rara e. V. wird finanziell unterstützt von der Kultur-
direktion Erfurt, Abt. Kunstförderung/Soziokultur.
Wir danken dafür aufs Herzlichste.

Weihnachtsmusik des Barock im Gustav-Adolf-GMZ, Singerstr. 1

26. Dez. (2. Feiertag) 15.30 Uhr **Duo Vimarís**

Ausführende: *Mirjam Meinhold*, Sopran + Flöte (Dt. Nationaltheater Weimar)

Dr. Wieland Meinhold, Orgel + Cembalo (Universitätskirche Erfurt)

Das *Duo Vimarís* musiziert seit nahezu 20 Jahren mit länder- bzw. themenspezifischen Programmen erfolgreich in Deutschland sowie im europäischen Ausland. Im Kulturstadtjahr 1999 sind beide Musiker mit einer eigenen Konzertreihe „Weimar reist nach Europa“ in Erscheinung getreten. CD- sowie TV-Aufnahmen und verschiedenen Rundfunkmitschnitte runden die Tätigkeit der beiden Interpreten ab. *Mirjam Meinhold* ist Mitglied des Opemensembles des Deutschen Nationaltheaters Weimar. *Wieland Meinhold* gastiert als Organist weit über Deutschland hinaus bei seinen Tournéeen. Die Mitteldeutsche Zeitung (Halle/S.) schrieb nach einem Konzert des Duos: „*Das Zusammenspiel der beiden Künstler erreichte einevollendete Perfektion.*“ Und in der TA konnte man lesen: „(So).... offerierte sich die Sopranistin auch als ausgezeichnete Flötistin.“

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.

Adventskonzert in der Lukaskirche, Stadtweg 64

04. Dez. (2. Advent) 17.00 Uhr: „**So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit**“

Ausführende: *Steigerwaldchor* und verschiedene Instrumentalisten

Eintritt: 5,-- €

Gospelkonzert im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

27. Jan. Freitag 20.00 Uhr **Gospelkonzert**

mit anssl. Möglichkeit zum Beisammensein

Es singt der Gospelchor der Gemeinde unter der Leitung von Monika Brückmann, und es spielt die Saxophongruppe unter der Leitung von Jan Jacobi.



KINDER- UND JUGENDARBEIT IN DER GEMEINDE

Christenlehre im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, auf dem Herrenberg

donnerstags	Klasse 2 - 4	15.30 Uhr
	Klassen 1	16.30 Uhr
	Klassen 5 – 6	17.15 Uhr

Adventsnachmittag für Eltern und Kinder

15. Dez. Donnerstag 16.00 Uhr Gustav-Adolf-Gemeindezentrum,
Singerstr. 1

WEITERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Ausstellung im Gemeindezentrum

Im GMZ zu sehen:

Aquarell- und Acrylbildern von Frau Christina Schwarz, (*1951)

Thema: Neue Kraft schöpfen

Zu den Bürozeiten, Dienstag und Donnerstag 14 bis 17 Uhr, vor und nach den Gottesdiensten und nach Absprache.

Ausstellungseröffnung ist am Freitag, den 20.1.06, um 20 Uhr

Erwachsenenunterricht 2006

Sie sind noch nicht getauft...noch nicht konfirmiert oder wollen mehr über Inhalte des Glaubens erfahren? Mitte Februar wollen wir in der Gemeinde mit einem Kurs beginnen, der die Voraussetzung für die (Erwachsenen-)Taufe bz w. Konfirmation schafft. Voraussichtlicher Beginn: Mittwoch, 15. 02., 18.00 Uhr, und dann wöchentlich (jeweils 1 ½ Stunden) folgend im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

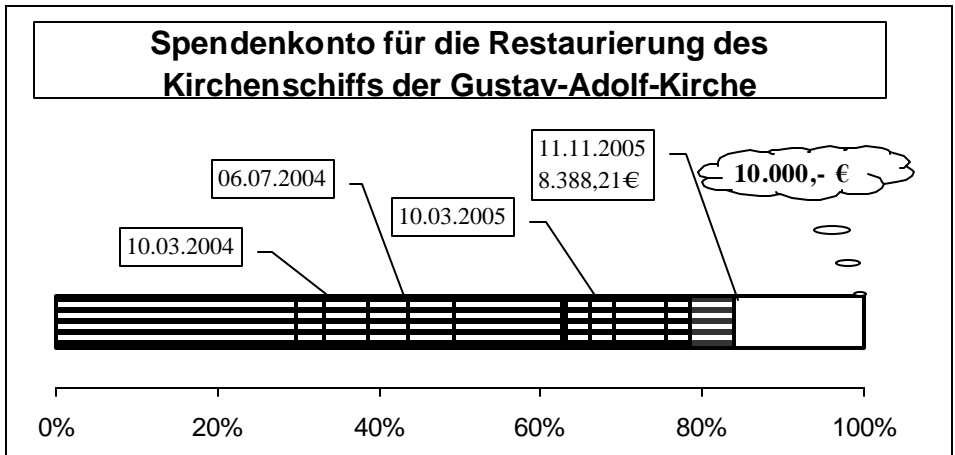
Anmeldungen dafür bitte an unser Gemeindebüro (s. Rückseite der Kirchen-Nachrichten) oder direkt an Pfarrer Deuerling (Tel.: 4222514) richten.

Gegen Jahresende kann dann – nach Wunsch – die Taufe bzw. die Konfirmation der Teilnehmer/-innen erfolgen.

Kursleitung: Pfarrer Hans-Holger Deuerling

Die Angemeldeten werden vorher noch angeschrieben und konkret eingeladen.

NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE



VORANKÜNDIGUNGEN

Kindertage

Vom 06. bis 09.02.2006 finden im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum, Singerstr. 1 wieder Kindertage statt, jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr, mit Singen, Spielen, biblischer Geschichte, Wandern u.a.

Dazu laden wir herzlich ein!

Anmeldungen bitte bis 30. Januar 2006 im Gemeindebüro, Singerstr. 1 Tel.: 412339 oder bei G. Kemmler Tel.: 4222203.

Unkostenbeitrag (Mittagessen enthalten) 3,50 €/Tag, Geschwisterkinder 2,50 €

Vorschau auf das Jahr 2006 (GMZ = Gemeindezentrum; Ksp. = Kirchspiel)

Datum	Veranstaltung	Ort
06. – 09. Februar (Winterferien)	Kindertage, zus. mit dem Ksp. Winidischholzhausen-Büßleben	Gustav-Adolf-GMZ
17. April, 10.30 Uhr (Osternmontag)	Oekumenischer Gottesdienst mit der St. Nikolaus- und St. Martinsgemeinde (Melchendorf/Dittelstedt)	Gustav-Adolf-Kirche
14. Mai, 10.30 Uhr	Regionaler Gottesdienst im Grünen mit dem Ksp. Winidischholzhausen-Büßleben	Peterbachgrund zwischen Büßleben und Rohda, bei schlechtem Wetter in der Büßlebener Kirche
04. Juni, 10.00 Uhr (Pfingstsonntag)	Konfirmation	Gustav-Adolf-Kirche
03. September, 10.30 Uhr	Schulanfängergottesdienst	Gustav-Adolf-Kirche
10. September	Gemeindeausflug	Ziel: Magdeburg
17. September, ab 10.30 Uhr	Gemeindefest	Gustav-Adolf-Kirche und GMZ
15.-17. September	Ev. Jugendcamp der Ev. Jugend in Thüringen und der KPS	Kloster Volkenroda
01. Oktober, 10.30 Uhr	Erntedankfest	Gustav-Adolf- und Lukaskirche
15. Oktober, 10.30 Uhr	Jubelkonfirmation	Gustav-Adolf-Kirche

Rückblick: Haus am Wiesenhügel

Es war 1986, als das heutige „Haus am Wiesenhügel“ erstmalig von Senioren und Seniorinnen bezogen werden konnte. Damals, da war alles noch ganz anders. Nicht nur die schwer pflegebedürftigen Menschen konnten Bewohner werden, auch wer von den Älteren dachte, das ist das Richtige für mich, der oder die konnte einziehen. Natürlich gab es nicht so viele Einzelzimmer wie heute, und die Vier-Bett-Zimmer waren wirklich eine Zumutung. Aber es waren andere Zeiten und es galten andere Maßstäbe.

Wir als Gemeinde haben uns gleich von Anfang an in diesem Haus engagiert. Manchmal geschahen unsere Bemühungen auch gegen den Willen der Heimleitung oder anderer übergeordneter Instanzen. Ich weiß noch genau, wie es war, als wir Harmonium und Altar wieder abholen mussten.

Dann kam die Wende und in diesen letzten 15 Jahren haben die Bewohner und Bewohnerinnen einige Heimleitungen kommen und gehen sehen.

Es gab viele wunderbare Veränderungen, ich denke an die Töpferstube, ich denke an die vielen schönen Feiern, die im Haus veranstaltet wurden.

Ich denke auch noch an die Ausstellung mit Bildern alter Menschen. Wie interessant waren die Lebensläufe, manches war traurig, aber wieder andere konnten sich auch im Alter immer noch am Leben freuen.

Es gab und gibt so viele bemühte Schwestern in diesem Haus. Die Bewohner und Bewohnerinnen kennen sie und nennen heute noch ihre Namen.

Wir sind in diesen vielen Jahren zusammengewachsen, ich denke hierbei an Frau Lucas, an Frau Setzepfandt, an Frau Richter, an Frau Dolge und an Frau Gäbelein, um nur ein paar Namen zu nennen.

Frau Lucas war immer die gute Seele in unserer kleinen Altersheimgemeinde. Sie besuchte die Menschen, sie gab mir einen Tip, wem es besonders schlecht ging. Sie wusste immer um die Verstorbenen und Kranken. Sie war mir in meiner Arbeit eine große Hilfe. Mit ihrem fröhlichen und vertrauensvollen Gemüt konnte sie wohl auch manche und manchen aufmuntern.

Wir haben auch viele Menschen verloren. Männer und Frauen, deren Namen wir heute noch kennen und die uns lieb und wert waren. Da gab es Frau Hellmich, da gab es Frau Franke und es gab auch Herrn Böhm. Aber ich kann hier nicht alle Namen nennen.

Ich habe mich immer gefreut, wenn eine kleine Abordnung aus dem Altersheim zu mir in den Großmütterkreis kam.

Wir haben aneinander Anteil genommen, haben miteinander geweint und mehr noch gelacht.

Wie oft hat Herr Kemmler im Gottesdienst die Orgel für uns gespielt, manchmal kamen auch die Kinder aus der Gemeinde und haben zum Advent gesungen.

Heute ist manches im Vergleich zu früher anders geworden. Es gibt viel mehr pflegebedürftige Bewohner als früher. Das prägt auch das Bild des Hauses.

Und auch das Haus selbst ist alt geworden. Deshalb gibt es die Pläne zur Renovierung.

Deshalb müssen auch die Bewohner vorübergehend ausziehen. Manche werden im neuen Zuhause bleiben, andere werden dann ins renovierte Haus ziehen. So geht jetzt tatsächlich eine gemeinsame Zeit zu Ende. Mir tut das leid. So viele sind mir ans Herz gewachsen.

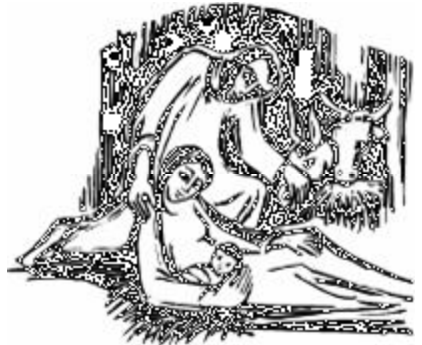
Da die Bewohner aber nicht aus Erfurt wegziehen, sondern in der Baumerstraße ein neues Zuhause finden, werden wir im neuen Jahr sehen müssen, wie wir unsere Kontakte zueinander gestalten werden. Den Kontakt verlieren werden wir wohl nicht.

Susanne Sydow

Kirchenlexikon: Heiliger Abend

Sowohl nach der kath. wie nach der ev. Festordnung beginnt die Feier des Weihnachtsfestes am Vorabend – am 24. 12. In den ev. Kirchen wird die Christvesper gehalten. Dieser Brauch geht auf die Reformationszeit zurück. Oft werden am Nachmittag des H. A. auch Krippenspiele aufgeführt, bei denen Konfirmanden und Kinder aus der Kirchengemeinde mitwirken.

Ursprünglich wurden noch Mitternachtsgottesdienste gehalten, die zur Abwehr eines „unordentlichen“ Treibens nun auf die Vorabendzeit als Vesper(=lat. *Abend*) vorverlegt wurden. Die Christmette dagegen, die dem nächtlichen Gottesdienst vorausging, wurde auf den frühen Morgen des 1. Weihnachtstages verlegt. Sie kann auch heute noch der Christvesper vorausgehen oder diese ersetzen, so, wie derzeit die Tendenz zunimmt, gegen oder um Mitternacht vom 24. auf den



25. 12. Gottesdienste zu feiern. Bei uns in der Gemeinde wird außer den Christvespern seit über 20 Jahren um 23.00 Uhr eine Meditation zur Christnacht angeboten, die besonders Jugendliche am H. A. zusammenführt und anschließend mit einem geselligen Beisammensein ausklingt. Zu den Texten der Christvesper gehören:

Micha 5,1-3; Jesaja 9,1-6; 11,1-2 sowie die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2,1-20. Die liturgische Farbe ist weiß. Die Kollekte (=Geldsammlung) der Christvespern ist jährlich für die Aktion „Brot für die Welt“ bestimmt.



Auf den Spuren der Heiligen Elisabeth und Dr. Martin Luthers in Marburg unterwegs

Pünktlich frühmorgens gings los, am Sonntag, dem 18. 09. 2005, zum diesjährigen Gemeindeausflug mit dem Reisebus nach Marburg. Herbstnebel wechselte sich mit viel Sonnenschein ab. Um 8.40 Uhr erreichten wir die Raststätte „Rimberg“ zu einem kleinen Zwischenstop.

Planmäßig ging es weiter zu unserem Reiseziel, dem Parkplatz hinter der Elisabethkirche, in der wir uns zur Teilnahme am Gottesdienst mit innerkirchlichem Pilgerweg um 10.00 Uhr einfanden. 1229 – 1231 war Marburg der Witwensitz der Heiligen Elisabeth. Über ihrem Grab wurde die Kirche 1235 – 1283 erbaut und ist eines der edelsten Bauwerke der deutschen Frühgotik. Die ungarische Königstochter Elisabeth (1207 – 1231) wurde 1221 mit dem Landgrafen von Thüringen, Ludwig IV., verheiratet. Schon von ihrem vierten Lebensjahr an lebte sie auf der Wartburg bei Eisenach. Ihren Lebenslauf zu schildern, wäre für diesen kleinen Reiseüberblick zu umfänglich. Wir Erfurter gedachten bereits im September 1981 in einer Festwoche des 750. Todestages der Heiligen Elisabeth. Was uns bevor-

steht, ist im Jahr 2007 die Feier ihres 800. Geburtstages, was verstärkte Pilgerfahrten sowohl zur Wartburg als auch nach Marburg auslösen wird.

Nach unserer Führung durch die Kirche zum Sarkophag der Heiligen Elisabeth und weiteren 24 Grabmälern von Mitgliedern des hessischen Fürstenhauses und nach vorangegangener Stärkung durch ein Mittagmahl in der Gaststätte „Alter Ritter“ wanderten wir durch die Altstadt aufwärts zum Landgräflichen Schloß. In Marburg wurde durch den Förderer der Reformation, Landgraf Philipp, nicht nur die erste Universität in Hessen, sondern zugleich die weltweit erste protestantische Alma mater im Jahre 1527 gegründet. Im ganzen Land Hessen gab es zu diesem Zeitpunkt keine einzige



Buchdruckerei, hingegen in Erfurt gleich mehrere. Auf Wunsch Philipps zog Anfang Mai 1527 der Erfurter Drucker Johannes Loersfelt mit seiner Werkstatt zur Gründung der Universität nach Marburg und war damit der erste Drucker im Land Hessen.

Im Jahre 1529 versuchte Landgraf Philipp im Religionsstreit zwischen Luther und Zwingli zu vermitteln, indem er beide Parteien zu sich nach Marburg eingeladen hatte. Leider blieben die Religionsgespräche in der Frage des Heiligen Abendmahls erfolglos. Ein großes Wandgemälde erinnert an diese historische Begeg-

nung. Da wir in Erfurt in diesem Jahr das 500-jährige Jubiläum des Eintritts Martin Luthers in das Augustinerkloster begingen, war es ein besonderes Erlebnis, durch die Räume des Schlosses zu wandeln, in denen sich unser Religionsgründer vor 476 Jahren besuchsweise aufgehalten hat. Bei wunderschönem Herbstwetter begann der Abstieg vom Gisonenfelsen zurück zur Elisabethkirche, wo wir um 17.00 Uhr den Bus erreichten und frohgelaunt die Heimreise antraten. Herrn Pfarrer H.-H. Deuerling möchte ich im Namen der 32 Mitreisenden Dank sagen für die Vorbereitung und Organisation dieses wieder gelungenen Gemeindeausflugs 2005.

Eugen Genske

„Lobet, Christen, euren Heiland“ – eine musikalische Freizeit in Eisenach

„Lobet, Christen, euren Heiland“ ist der Titel einer Kantate von Dietrich Buxtehude. Diese Kantate haben wir in den Tagen in Eisenach vom 30. September bis zum 2. Oktober geübt.

Wir, das sind Mitglieder der verschiedenen Kirchenmusikkreise unseres Kirchspiels: angefangen bei den jüngsten Sängern und Blockflötenspielern über die Jugendlichen bis zu uns „Älteren“. Und wir waren nicht allein, denn auch Angehörige waren mit von der Partie.

Das Freizeithaus Falkhof war mit seiner geräumigen, einfachen Ausstattung wie für uns geschaffen. Wir verpflegten uns selbst, wobei auf Fleisch und Wurst verzichtet wurde. Die gemeinsame Sorge um die Mahlzeiten machte Spaß und brachte gleich eine lockere Atmosphäre.



An den Vormittagen musizierten wir unter Leitung unseres Kantors abwechselnd in kleineren Gruppen. Wenn ich an die anderen Aktivitäten denke, staune ich, was wir in zweieinhalb Tagen alles untergebracht haben: Wir wanderten in die herrliche

Umgebung, die direkt vor der Tür begann. Wir spielten Tischtennis, Fußball und andere Spiele. Wir machten ein Lagerfeuer und aßen Stockbrot. Wir schwatzten und diskutierten bis in die Nacht.

Einen besonderen Dank möchte ich unserem Kantor Günther Kemmler sagen, der dieses Wochenende möglich gemacht hat, der sich aber auch über das ganze Jahr unermüdlich um die Musik und Christenlehre im Kirchspiel kümmert, stets bescheiden und mit vollem Einsatz.

Gemeinsam zu singen und zu musizieren und damit unsern Herrn und Heiland zu loben, das liegt uns am Herzen und dafür bot dieses Wochenende eine wunderbare Gelegenheit.

Marita Schlossarek

P.S.: Die Termine für die Kirchenmusikkreise stehen hier in den Kirchen-Nachrichten. Wir würden uns freuen, wenn Du mitmachen würdest.

ÜBRIGENS.....

- ist inzwischen der zur Kranken- und Schwangerenbeförderung bestimmte Kleintransporter in Mauretanien angekommen, dessen Transport auf dem Seeweg wir mit 1.000,- € unterstützt haben. S. dazu das Photo unten. Zu Mauretanien konnte man am 05. 11. 2005 in „Der Tagesspiegel“ lesen: *Das Land zählt zu den ärmsten Staaten der arabischen Welt. Rund 62 Prozent der Bevölkerung können weder lesen noch schreiben. 57 Prozent leben unter der Armutsgrenze. Durch die gegenwärtige Hungerkatastrophe verschlimmert sich die Lage deutlich. Der prowestliche Kurs des früheren Staatspräsidenten führte Anfang August zum Putsch durch revoltierende Teile des Militärs. Die Putschisten haben angekündigt, binnen zwei Jahren demokratische Verhältnisse herstellen zu wollen.* Noch ist die Refinanzierung unserer Mauretanienhilfe durch Spenden nicht ganz gelungen. Es sind bisher 500,00 € eingegangen. Wir hoffen auf weitere Spenden für diesen Zweck.



Transport für schwangere Frauen in Mauretanien

- wird am 1. Advent zum 47. Mal die jährliche Aktion „Brot für die Welt“ eröffnet. In der Advents-, Weihnachts- und Epiphaniiaszeit wird in den Kirchengemeinden für diesen Zweck in Gottesdiensten (Christvespern) und zu anderen Gelegenheiten um Spenden gebeten. Natürlich können Spenden auch in unserem Gemeindebüro abgegeben oder auf unser Konto (s. Rückseite der *Kirchen-Nachrichten*) mit dem Vermerk „Brot für die Welt“ überwiesen werden.



YY

Wir wünschen unseren Gemeindegliedern sowie Leserinnen und Lesern unserer Kirchen-Nachrichten eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein erfreuliches und behütetes neues Jahr 2006.

YY

Zum Kirchensayl der Familie Sönmez in der Lutherkirche

Leider hat das Thüringer Innenministerium noch kein grünes Licht für ein Bleiberecht der Familie Sönmez gegeben. Vielmehr sieht es derzeit keinen Handlungsspielraum. Solange es keine „neuen Erkenntnisse“ im Fall Sönmez gebe, wird sich das Ministerium nicht damit befassen. Auf der Grundlage eines ärztlichen Gutachtens über den Gesundheitszustand von Herrn *Veysel Sönmez* könnte gegebenenfalls die Härtefallkommission erneut über ein Bleiberecht der Familie verhandeln. Aber auch da hat das Innenministerium das letzte Wort, also die Entscheidung für ein Für oder Wider zu treffen, da die Kommission nur Empfehlungen geben kann. Um das Kirchensayl, das nun schon seit Anfang August andauert, weiter finanziell abzusichern; denn die Familie erhält keinerlei staatliche Zuwendungen mehr, hat der Unterstützerkreis beschlossen, Spendenbüchsen an die Kirchengemeinden und andere das Kirchensayl unterstützende Institutionen zu geben. In der Advents-, Weihnachtszeit und darüber hinaus können so Menschen in den Gemeinden und anderenorts der kurdischen Familie und der Luthergemeinde im Kirchensayl mit ihrer Spende helfen.

Für Überweisungen steht das Spendenkonto bei der Sparkasse Mittelthüringen, Konto-Nr.: 60 00 999 11 (BLZ: 82 05 10 00), Kontoinhaber: GKR der Luthergemeinde, Verwendungszweck: Kirchensayl für Familie Sönmez, weiterhin zur Verfügung.

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE



Taufen

„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“ (Markus 16,16)

<i>Steffi Meyer</i>	am 21.08.	in der Lutherkirche
<i>Carmen-Louisa Döring</i>	am 09.10.	in der Gustav-Adolf-Kirche
<i>Lennart Frank Ebbach</i>	am 16.10.	in der Gustav-Adolf-Kirche

Beerdigungen

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“ (1. Kor. 15,55)

<i>Alma Grundmann</i>	86 Jahre	<i>Helmut Gutsell</i>	76 Jahre
<i>Hans-Peter Hahnemann</i>	80 Jahre	<i>Günther Hähndel</i>	71 Jahre
<i>Lieselotte Jacobi</i>	90 Jahre	<i>Wolf-Georg Junne</i>	64 Jahre

BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...



Öffnungszeiten des **Gemeindebüros** Singerstraße 1:

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Tel./Fax: 412339

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : suedost@erfurt-kirche.de

Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

PfarrerIn S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 422 11 49

Sprechzeit: dienstags von 9 - 11 Uhr im Gemeindebüro persönlich und telefonisch für Sie zu erreichen. Weitere Möglichkeiten können persönlich mit mir abgesprochen werden, zudem erwartet Sie bei mir der Anrufbeantworter.

Pfarrer H.-H. Deuerling, Dornheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel. 422 25 14

Sprechzeit: Dienstag, 10.30 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum

(ansonsten nach telefonischer Vereinbarung)

Kantor Kemmler, Am Schießstand 39, 99102 Erf.-Niedernissa, Tel. 422 22 03

Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Sparkasse Mittelthüringen (BLZ: 820 510 00); *Empfänger:* KVA Erfurt;

Ko.-Nr.: 130 045 071; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder

RT 14 – bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch *zusätzlich* „Patenkind“

Zur Überweisung des Gemeindebeitrages: *Bank:* EKK Eisenach (BLZ: 820 608 00)

Empfänger: KVA Erfurt; *Ko.-Nr.:* 800 15 29; *Verwendungszweck:* GB 2005 - RT 14

Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen:

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielstraße, Kranichfelder Straße

PfarrerIn Sydow: Melchendorf, Hermann-Brill-Straße, Singerstraße, Wilhelm-Wolf-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg

Unser **Kindergarten** Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg:

Curiestraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Anregungen, Meinungen und Kritik sind willkommen. Schreiben Sie bitte an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: rolf.graebner@gmx.de)

oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 41 23 39.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen